

BESTE AUSBILDUNGSBETRIEBE

WWW.ATTRAKTIVE-AUSBILDUNGSBETRIEBE.DE

Welcher Ausbildungsbetrieb ist der richtige? Das Analyse-Institut ServiceValue hat in einer großen Umfrage untersucht, wie attraktiv größere Unternehmen aus der Bevölkerung heraus als Ausbildungsbetrieb bewertet werden



Beliebte Ausbildung im Labor: Biologisch-technische Assistentinnen unterstützen Ärzte, Pharmazeuten, Chemiker und Biologen im Bereich der Biochemie, Mikrobiologie, Botanik und Pharmazie. Sie sind für ganze Versuchsreihen verantwortlich

OBS/FOTO: PETER GINTER/BOEHRINGER INGELHEIM

IN DEN BELIEBTESTEN AUSBILDUNGSBETRIEBEN STIMMEN DAS GEHALT UND DER UMGANGSTON

GUT AUSGEBILDET IN DEN TRAUMBERUF

Pünktlich im Spätsommer beginnt auch in diesem Jahr für viele Schulabsolventinnen und -absolventen ein neues Ausbildungsjahr. Besonders glücklich schätzen sich vermutlich die Auszubildenden, die einen der besonders stark nachgefragten Plätze in der medizinischen Fachassistenz, der Tierpflege oder der audio-visuellen Mediengestaltung bekommen haben, denn schon seit geraumer Zeit übersteigt in diesen (und einigen anderen) Branchen die Nachfrage seitens des interessierten Nachwuchses regelmäßig die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze.

Heiß begehrt sind darüber hinaus generell viele Berufe, die im Büro ausgeübt werden. Noch unbesetzte Stellen dürfte es dagegen auch in diesem Jahr wieder in der Gastronomie, dem Einzelhandel und dem Bauwesen geben. Arbeitszeiten und -bedingungen, vielleicht auch Inhalte oder Karrierechancen erscheinen in diesen Branchen offenbar nur mäßig attraktiv.

Sicherheit erwünscht

Der Trend besteht bereits seit längerem, wird aktuell aber zusätzlich durch die Situation verstärkt, in der sich manche dieser Branchen auf Grund der Corona-Maßnahmen befinden. Denn die Ausbildung einer Nachwuchskraft funktioniert nicht im Homeoffice und muss von einem Unternehmen zudem auch finanziell geleistet werden können. Darüber hinaus erwarten auch angehende Auszubildende in der Regel eine gewisse Sicherheit und Beständigkeit, die in diesen Berufen derzeit nur schwer gewährleistet werden kann. Viele Bürotätigkeiten haben sich da als krisensichere Alternative herausgestellt. Ebenfalls weitgehend

krisensicher ist außerdem die Nachfrage nach gut ausgebildeten Handwerkern. Die Anzahl derer, die ein Berufsleben im Handwerk anstreben, hat allerdings im Laufe der Zeit abgenommen. Für die Gesellschaft bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft trotzdem stets genügend fachlich und handwerklich versierte Kräfte werden finden lassen, die dafür sorgen, dass nach allen Regeln der Kunst gebaut, gebacken und installiert wird. Ob nun aber auf dem Bau, im Büro oder in einer der zahlreichen weiteren Arten von Ausbildungsbetrieben – gemeinsam ist allen Auszubildenden, dass neue Anforderungen erfüllt und neue Fertigkeiten erlernt werden müssen, und dass sich eine Vielzahl neuer Beziehungen ergibt, die alle gepflegt sein wollen – im Betrieb wie in der Berufsschule. Vor allem zu Beginn einer Ausbildung gibt es da für die Lehrlinge viel zu verarbeiten, und manchmal zeigt sich schon bald, dass der gewählte Beruf oder auch der jeweilige Ausbildungsbetrieb nicht den zuvor gemachten Vorstellungen entspricht. Besonders in einigen niedriger vergüteten Ausbildungsberufen ist die Abbrecherquote hoch. Obwohl die Vergütung im Vorfeld offen kommuniziert wird, scheinen so manchem erst nach den ersten Monatsgehältern die Auswirkungen auf den eigenen Lebensstandard richtig klar zu werden.

Abgesehen davon spielen bei Unzufriedenheit in der Ausbildung häufig persönliche Differenzen mit Vorgesetzten, enttäuschte Berufsvorstellungen oder eine mangelnde Ausbildungsqualität eine Rolle. Handlungsoptionen sind in diesen Fällen stoisches Zähnezusammenbeißen oder ein klärendes Gespräch mit den Auszubildenden. Wenn weder Durchhaltewille noch Verhandlungsgeschick die Situation maßgeblich verbessern können, ist ein Abbruch des Ausbildungsverhältnisses unver-

Nur wer jetzt in Ausbildung investiert, wird morgen bei wieder anspringender Konjunktur über die dringend benötigten Fachkräfte verfügen

Friedrich Hubert Esser
Bundesinstitut für Berufsbildung

SEHR HOHE UND HOHE WERTE

810 Unternehmen wird in der Befragung eine **sehr hohe Ausbildungsattraktivität** zugesprochen. Sie sind auf der folgenden Seite aufgelistet. 1231 Unternehmen mit guter Bewertung finden Sie unter www.attraktive-ausbildungsbetriebe.de

meidlich. Für Letzteres entscheiden sich jedes Jahr immerhin bis zu 25 Prozent der Auszubildenden, die ihre Ausbildungsbetriebe schon während des ersten Lehrjahres verlassen. Aus Sicht der Ausbildungsbetriebe stellen sich die Probleme oft ein wenig anders dar: etwa als Nicht-erfüllen einer gewissen Bringschuld seitens der jungen Mitarbeiter, die sich zu wenig um die eigene Integration in den Betrieb bemühen. Ausbilder beklagen häufig einen Mangel an Motivation oder kommen zu dem Schluss, dass die Azubis nicht für die zu erlernenden Tätigkeiten geeignet sind. Ein Ende mit Schrecken ist dann einem Schrecken ohne Ende vorzuziehen. Im Idealfall erfüllen sich aber die Vorstellungen aller Beteiligten. Und es kommt zu einem fruchtbaren Ausbildungsverhältnis, an dessen Ende eine gut ausgebildete, motivierte neue Fachkraft steht, die gern übernommen wird.

3998 Unternehmen untersucht

In welchen Betrieben dieser Idealfall aus Sicht der Bevölkerung die Regel darstellt, hat die wirtschaftspsychologische Rating- und Rankingagentur ServiceValue in diesem Jahr nun erstmalig für größere Ausbildungsbetriebe erhoben: In der Studie „Deutschlands Beste Ausbildungsbetriebe 2021“ werden rund 4000 untersuchte Unternehmen gelistet und in einem branchenübergreifenden – allerdings in die drei Wirtschaftszweige Dienstleistung, Handel und Industrie unterteilten – Ranking eingeordnet. Bei diesen attraktiven Ausbildungsbetrieben dürften innerhalb der kommenden drei Jahre also einige Berufsanfänger den erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung feiern und den Arbeitsmarkt mit ihren Fähigkeiten bereichern.



Die Auszeichnung von WELT und ServiceValue kürt attraktive Ausbildungsbetriebe und kann von diesen imagebestätigend genutzt werden

DAS GÜTESIEGEL

BEWIESENE QUALITÄT

Das Gütesiegel „Deutschlands Beste Ausbildungsbetriebe“ ist ein unabhängiger Qualitätsnachweis und fördert den positiven Bekanntheitsgrad seines Trägers. Multiplikatoren sind dabei nicht zuletzt die Reichweite und die Vertrauenswürdigkeit der Marke WELT. Zudem werden mit dem Siegel fortlaufend und schrittweise die imageorientierten Maßnahmen der Unternehmen bekräftigt.

In der vorliegenden Veröffentlichung der „Besten Ausbildungsbetriebe“ auf der gegenüberliegenden Seite finden sich zwar ausschließlich Unternehmen, die in mehr als einer Region bzw. bundesweit aktiv sind.

Doch unter ihnen und auch den weiteren ausgezeichneten Unternehmen lassen sich auch Arbeitgeber finden, die regionale Schwerpunkte setzen. Das hat einen doppelten Vorteil: Ausbildungssuchende können sich spezifisch für ihre Region orientieren, Arbeitgeber können ihre nachgewiesene Attraktivität überregional nach außen zeigen. Die Bewertung des Image hat auch immer eine Ausstrahlung auf das Unternehmen, das bedeutet für die Unternehmen einen positiven Effekt für das Personalrecruitment. Die Auszeichnung erfolgt in zwei Graden: „sehr hohe“ und „hohe Attraktivität“.

